

15.03.2023

## Protokoll

über die Anliegerinformationsveranstaltung zum Ausbau der St.-Engelbert-Straße am 14.03.2023, um 18:00 Uhr im Bürgerhaus Herzogenhof, Altenberger-Dom-Straße 36, 51519 Odenthal.

Anwesend sind:

- ca. 60 Anlieger bzw. interessierte Bürger
- Gemeinde Odenthal:           Bürgermeister Herr Robert Lennerts  
  Geschäftsbereichsleiter Herr Uwe Koch  
  Leiter der Kommunalbetriebe Herr Hans-Peter Kimme  
  Herr Joachim Jambor  
  Frau Heike Heyen  
  Herr Niklas Klapper

BM Robert Lennerts begrüßt alle Anwesenden und stellt die Mitarbeiter/innen der Gemeinde vor.

Danach erläutert Frau Heyen anhand einer PowerPoint-Präsentation die Entwurfsplanung für den Ausbau der St.-Engelbert-Straße, die als Haupterschließungsstraße eingestuft ist.

Aus der sich anschließenden Diskussion lassen sich im wesentlichen folgende Anregungen und Bedenken festhalten:

1. Beginn der Maßnahme erst im Herbst 2023; Ist ein Bau zu dieser Jahreszeit möglich?

Daraufhin entgegnet Frau Heyen, dass Straßenausbauarbeiten, außer Betonieren und Asphaltieren, auch bei Frosttemperaturen möglich seien.

2. Warum wird kein Minikreisverkehr in Höhe der Straße Blievacker gebaut?

Herr Koch beantwortet diese Frage mit den Ergebnissen der vergangenen Anliegerinformationsveranstaltungen. Hier wurde seitens der Anlieger ausdrücklich aus Kostengründen um einen Verzicht des Kreisverkehrs gebeten.

3. Kann man die Maßnahme nicht verschieben, um eventuell sinkende Baukosten abzuwarten?

Hierzu erklärt Herr Koch, dass zunächst von einer Kostenreduktion im Bausektor zurzeit nicht ausgegangen wird. Zudem wäre ein weiteres Verschieben der Baumaßnahme förderschädlich.

4. Wie sieht die momentane Verfügbarkeit an Straßenbauunternehmen aus?

Hierauf erwidert Herr Lennerts, dass sich auch bei aktuellen Baumaßnahmen immer Unternehmen bei den Ausschreibungen beteiligt haben. Die Verwaltung teilt diese Bedenken nicht.

5. Warum gibt es keine Tempo-30-Zone nach dem Ausbau?

Die Einrichtung einer Tempo-30-Zone ist bei einer Haupterschließungsstraße aufgrund der Fördermittel, die der Gemeinde aus der Förderrichtlinie Kommunaler Straßenbau genehmigt wurden, nicht zulässig. Dies hat die Bezirksregierung Köln nochmals bestätigt. Dafür wurden zwei Tempo-30-Abschnitte (Lage kann der Präsentation entnommen werden) seitens der Abteilung Verkehrslenkung genehmigt. Das Anliegen zur Ausweitung der Tempo-30-Abschnitte wird von der Verwaltung an die Abteilung Verkehrslenkung des Rheinisch-Bergischen-Kreises nochmals herangetragen.

6. Wie sieht die aktuelle Versorgersituation aus? Werden die Versorger beim Ausbau beteiligt? Sind Baumaßnahmen seitens der Versorger geplant?

Herr Koch äußert hierzu, dass alle Versorger über den Ausbau informiert worden sind mit der Bitte eventuelle Leitungen während der Bauphase der Straße mit zu verlegen. Die Gemeinde verlegt zusätzlich Leerrohre, um ein Aufreißen der Straße im Nachhinein zu verhindern. Die Verwaltung wird hierzu nochmals mit den Versorgern Rücksprache halten. Herr Lennerts stellt in diesem Zusammenhang klar, dass die Gemeinde jedoch keine Weisungsbefugnis gegenüber den Strom- und Telekommunikationsversorgern überbesitzt.

7. Ist die Anlegung von Zebrastreifen zur Verkehrsberuhigung möglich?

Hierzu stellt Herr Koch fest, dass Zebrastreifen grundsätzlich keine verkehrsberuhigende Wirkung haben. Die Fahrzeuge müssen hier nur anhalten, wenn eine Person queren möchte. Die Verwaltung trägt das Anliegen trotzdem an die Abteilung Verkehrslenkung des Rheinisch-Bergischen-Kreises heran.

8. Kann die geplante Querungshilfe am Kirchweg verschoben werden? Hier bestünde ein erhöhtes Gefahrenpotenzial, aufgrund der rechts vor links Regelung; PKW müssten bei Gegenverkehr im Einmündungs- bzw. Einengungsbereich warten.

Hierzu bietet Frau Heyen an, die Planung an dieser Stelle überplanen zu lassen, um diesem möglichen Gefährdungspotenzial vorzubeugen. Hier kommt eine eventuelle Verschiebung der Querungshilfe in Betracht.

9. Die geplante Überquerungshilfe Höhe Blievacker würde die Zufahrt zu Hausnr. 1 Geschwister-Scholl-Weg einschränken.

Frau Heyen bietet hier an, anhand eingezeichneter Fahrkurven, die Position der Überquerungshilfe zu überprüfen und ggfls. leicht zu optimieren.

10. Ist es möglich die Haltestelle in Höhe der Schule, sowie die Querungshilfe zu verlegen? Die Zufahrt zu Hausnummer 33/33a sei deutlich eingeschränkt.

Hierzu stellt Frau Heyen klar, dass die Planung an dieser Stelle noch nicht endgültig sei und angepasst wird. Hierzu werden die Eingaben der betroffenen Anlieger mitberücksichtigt.

11. Ist es möglich die Pflanzenkübel im Bereich des zukünftigen Tempo 50 Abschnittes zu erhalten?

Die Verwaltung wird diesen Vorschlag an die Abteilung Verkehrslenkung herantragen.

12. Anlegung von weißen Linien (sog. „Haifischzähne“) vor rechts vor links Einmündungen.

Dieser Sachverhalt wird nochmals an die Abteilung Verkehrslenkung mit der Bitte um Stellungnahme herangetragen.

13. Ist es möglich die Bordabsenkung in der Einmündung des Waldweges nach Schildgen für Fahrräder zu optimieren?

Die Verwaltung prüft eine veränderte Absenkung des Bordes für Fahrräder.

14. Wie oft werden Geschwindigkeitsmessungen an der St. Engelbert-Straße durchgeführt?

Die Verwaltung fragt bei den zuständigen Behörden die Häufigkeit der Geschwindigkeitsmessungen an.

Nach diesen Anregungen und Bedenken bezüglich der Entwurfsplanung stellt Herr Klapper mittels einer PowerPoint-Präsentation die aktuelle beitragsrechtliche Situation vor.

Hierzu werden keine nennenswerten Anregungen und Bedenken geäußert.

Der Bürgermeister beendet die Veranstaltung gegen 20:30 Uhr und bittet die Anlieger bei weiterem Gesprächsbedarf sich an die Mitarbeitenden der Gemeinde Odenthal zu wenden.

Die Präsentationen werden auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.

gez. Klapper